



BELIEBTE IRRTÜMER

Über die Astrologie wird gerne und zu Recht geschimpft – aber nicht alle Argumente sind auch wirklich angebracht.

VON EDGAR WUNDER

PATRICK ROSYK

Es gibt kaum einen Grund dafür, irgendeine Art von Vertrauen in Horoskope zu setzen. Nach dem heutigen Wissensstand können wir getrost davon ausgehen, dass die von den meisten Astrologen aufgestellten Zusammenhänge zwischen Gestirnen und Menschen nicht existieren.

Aber auch manches Argument der Astrologiegegner ist fragwürdig oder sogar sachlich falsch. Dies liegt zweifelsohne daran, dass es fast keine Gesprächsforen gibt, in denen fachkundige Anhänger und Kritiker gemeinsam versuchen, in einem offenen und sachlichen Dialog zu diskutieren. Es geht oft nur noch um rhetorische Punktsiege. Da überrascht es nicht, dass sogar ausgesprochen unsinnige und falsche Argumente eine lange Lebensdauer haben.

In einer astronomischen Zeitschrift wäre es müßig, erneut die bekannten und berechtigten Kritikpunkte aufzuzeigen (siehe »Streitfall Astrologie«, AH 6/2005, S. 23). Daher will ich an dieser Stelle einige

sachlich kaum haltbare Punkte betrachten, die dennoch immer wieder auftauchen.

Der Sternhimmel hat sich in den letzten Jahrtausenden durch die Präzession (also die Taumelbewegung der Erdachse) verschoben. In Wirklichkeit haben wir alle ganz andere Sternzeichen.

Dieses »Präzessionsargument« beruht auf gleich mehreren Missverständnissen und Denkfehlern. Zunächst einmal sind die astronomischen Sternbilder etwas anderes als die astrologischen Tierkreiszeichen. Sie haben ungefährlich so viel gemeinsam wie die Bank als Geldinstitut mit der Bank als Sitzgelegenheit.

Sternbilder sind die nachts sichtbaren Konstellationen der Gestirne. Tierkreiszeichen hingegen sind nichts anderes als eine gleichmäßige Aufteilung der Ekliptik in zwölf Abschnitte, völlig unabhängig von den gerade sichtbaren Sternen. Diese Sek-

Seit Anbeginn der Zeit faszinieren die Himmelskörper die Menschen – aber haben sie auch einen Einfluss auf uns oder wird das nur behauptet?